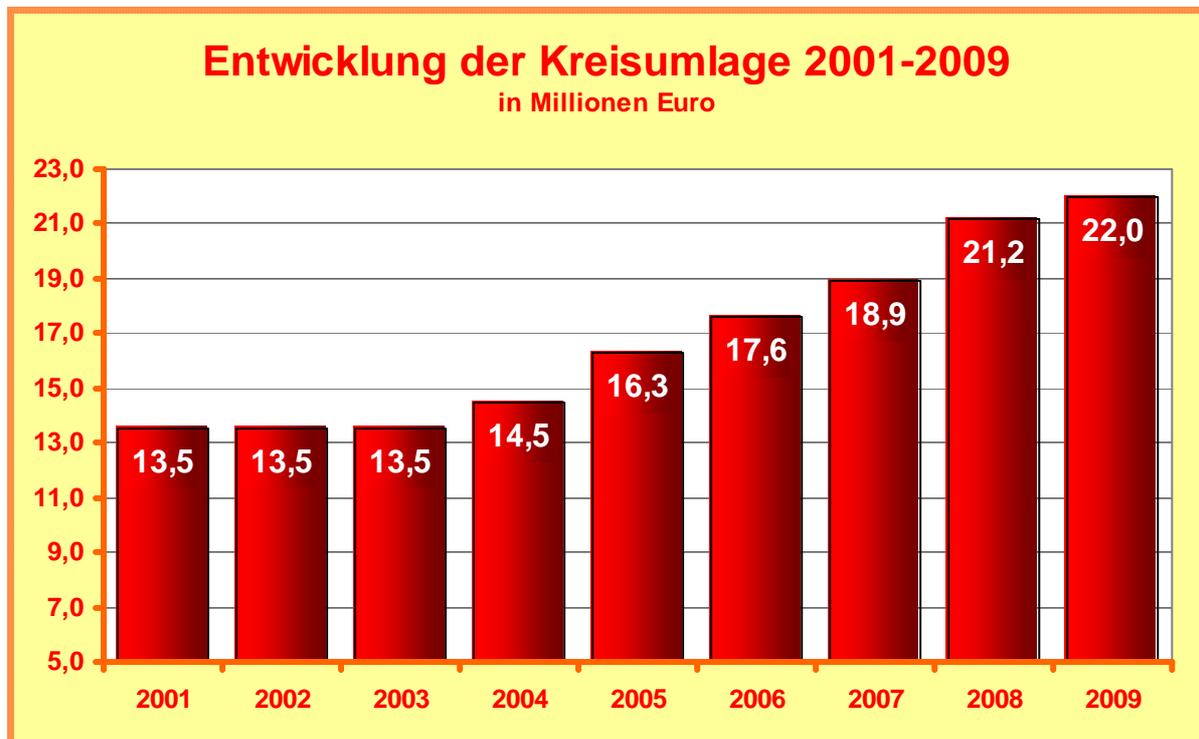


## Die Stadt in Zahlen

Erfstadt, 25.02.2009



### Der Landrat bittet Erfstadt immer stärker zur Kasse

Um seine Ausgaben zu finanzieren, bittet der Rhein-Erft-Kreis seine kreisangehörigen Kommunen seit der Jahrtausendwende immer stärker zur Kasse. Seit dem Jahr 2001 stiegen die Zahlungen der Stadt Erfstadt an den Kreis um knapp 63 Prozent. Betrug die Kreisumlage im Jahr 2001 noch 13,5 Millionen Euro, so sind es in diesem Jahr laut Haushaltsplan der Stadt Erfstadt um mehr als 22 Millionen Euro.

Der Landrat schmückt den Kreis gerne mit dem Begriff „schuldenfrei“. Diese Schuldenfreiheit müssen die kreisangehörigen Kommunen aber teuer bezahlen. Die hohe Kreisumlage zwingt viele Erftkreiskommunen selbst zum Schuldenmachen. Das hohe Defizit der Stadt Erfstadt im Haushalt 2009 beruht unter anderem auch auf der Steigerung der Kreisumlage. Jeder vierte Euro, den die Stadt im Jahr 2009 ausgibt, wandert direkt in die Kasse des Kreises.

Der Umlagesatz ist deutlich höher als in anderen Kreisen. Von 100 Euro Einnahmen aus den Grundsteuern, aus dem Nettobetrag der Gewerbesteuer, den Anteilen aus der Einkommen- und Umsatzsteuer und auch aus den Schlüsselzuweisungen muss Erfstadt 42,37 Euro an den Kreis abliefern.